

MediGene AG berichtet über erstes Quartal 2009: Umsatz und Ergebnis deutlich verbessert

- Anstieg der Gesamterlöse um 133 % auf 11,6 Mio. EUR (Q1-2008: 5,0 Mio. EUR)
- Verbesserung des EBITDA um 75 % auf -1,9 Mio. EUR (Q1-2008: -7,6 Mio. EUR)
- Verbesserung des Netto-Ergebnisses um 78 % auf -1,9 Mio. EUR (Q1-2008: -8,8 Mio. EUR)
- Bestätigung der Finanzprognose 2009: Weitere Umsatzsteigerung und Verringerung des operativen Verlusts
- Analystenkonferenz in Frankfurt mit Internetübertragung (in englischer Sprache) heute, 14:30 Uhr (MESZ)

Martinsried/München, 15. Mai 2009. Das Biotechnologie-Unternehmen MediGene AG (Frankfurt: MDG, Prime Standard, TecDAX) hat im ersten Quartal 2009 die Gesamterlöse erheblich gesteigert und das Ergebnis deutlich verbessert. Die Ergebnisse werden nach IFRS (International Financial Reporting Standards) berichtet.

MediGene steigerte im ersten Quartal 2009 die Gesamterlöse um 133 % auf 11,6 Mio. Euro (Q1-2008: 5,0 Mio. Euro) und verringerte den EBITDA-Verlust um 75 % auf 1,9 Mio. Euro (Q1-2008: 7,6 Mio. Euro). Der Netto-Verlust sank um 78 % auf -1,9 Mio. Euro (Q1-2008: -8,8 Mio. Euro). Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit verringerte sich im ersten Quartal um 12 % auf -8,4 Mio. Euro (Q1-2008: -9,6 Mio. Euro). Der Großteil dieses Barmittelverbrauchs ist auf die Bezahlung von Verbindlichkeiten, die noch aus dem Vorjahr stammen, sowie eines Meilensteins an QLT zurückzuführen. Um diesen Effekt vermindert, betrug der monatliche Barmittelverbrauch im ersten Quartal durchschnittlich 1,1 Mio. Euro. MediGene verfügte zum Stichtag 31. März 2009 über liquide Mittel in Höhe von 16,6 Mio. Euro (Q1-2008: 25,1 Mio. Euro). Zudem hat das Unternehmen durch eine im Jahr 2008 vereinbarte Eigenkapitalzusage der YA Global Investments L.P. Zugriff auf weitere finanzielle Mittel in Höhe von bis zu 25 Mio. Euro.

Wichtigste Ereignisse seit Jahresbeginn 2009:

- Dr. Frank Mathias zum neuen Vorstandsvorsitzenden der MediGene AG bestellt
- Bewerbung und aktive Vermarktung von Veregen® in den USA durch Partner Nycomed begonnen
- Aufnahme der MediGene-Aktie in den Auswahlindex TecDAX

Gekürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In T€	Q1-2009	Q1-2008	Veränderung
Gesamterlöse	11.614	4.990	133 %
Beschaffungskosten der Erlöse	-7.618	-3.397	124 %
Bruttoergebnis	3.996	1.593	151 %
Vertriebskosten und Allgemeine Verwaltungskosten	-2.036	-2.608	-22 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-4.028	-6.866	-41 %
EBITDA	-1.860	-7.553	-75 %
Betriebsergebnis	-2.068	-7.881	-74 %
Ergebnis vor Steuern	-1.933	-9.461	-80 %
Periodenergebnis	-1.933	-8.796	-78 %

Dr. Frank Mathias, Vorstandsvorsitzender der MediGene AG, kommentiert: „Die Ergebnisse des ersten Quartals zeigen: MediGene ist operativ erfolgreich und setzt den Anspruch um, Erlöse zu steigern und das Ergebnis zu verbessern. Zudem sind die Verhandlungen zur Verpartnerung unseres Krebsmittels EndoTAG[®]-1 weit fortgeschritten. Wir nehmen uns nun die nötige Zeit verschiedene Alternativen sorgfältig abzuwägen, um uns für die beste Dealstruktur, den passenden Partner und den werthaltigsten Vertragsabschluss zu entscheiden. Zugleich sind Vorstand und Aufsichtsrat dabei, MediGenes Business- und Finanzplan zu überarbeiten. Ziel dabei ist es, das Profil der MediGene AG zu schärfen und den Weg in eine nachhaltige Rentabilität konkret zu definieren.“

Prognose:

Finanzprognose: MediGene bestätigt die Prognose, im Gesamtjahr 2009 die Gesamterlöse gegenüber 2008 zu steigern und den EBITDA-Verlust zu senken (2008: Gesamterlöse 39,6 Mio. Euro, EBITDA -24,6 Mio. Euro). Der durchschnittliche operative Barmittelverbrauch pro Monat soll in den verbleibenden neun Monaten 2009 auf ca. 1,5 Mio. Euro gesenkt werden. In dieser Finanzprognose ist der Abschluss einer Partnerschaft mit dem Krebsmedikament EndoTAG[®]-1 nicht einberechnet. Auf Basis der aktuellen Geschäftsplanung und der daraus entwickelten Szenarien geht das Management davon aus, dass die Finanzierung des Unternehmens über das Jahresende 2010 hinaus gesichert ist.

Eligard[®]: Die Sechsmonats-Depotformulierung von Eligard[®] soll vom Partner Astellas Pharma in weitere europäische Märkte eingeführt werden. MediGene erwartet auch 2009 einen Anstieg des Eligard[®]-Marktanteils sowie der in Europa erzielten Umsätze.

Veregen[®] (Polyphenon E[®]-Salbe): Im Februar 2009 hat MediGenes Vermarktungspartner Nycomed in den USA mit der aktiven Vermarktung des Präparats Veregen[®] begonnen. MediGene rechnet daher im Geschäftsjahr 2009 mit steigenden Umsätzen aus der Vermarktung der Salbe im US-amerikanischen Markt. Nach der Erteilung der Marktzulassung für Veregen[®] in Deutschland, Spanien und Österreich, mit der in den nächsten zwei bis drei Monaten gerechnet wird, erwartet MediGene 2009 den Abschluss von Vertriebspartnerschaften in den ersten europäischen Ländern.

EndoTAG[®]-1: Ende Oktober 2008 hat MediGene die Ergebnisse einer klinischen Phase II-Studie mit dem Medikamentenkandidaten EndoTAG[®]-1 zur Behandlung von Bauchspeicheldrüsenkrebs präsentiert. Seit 2007 führt MediGene eine weitere Phase II-Studie mit EndoTAG[®]-1 zur Behandlung von hormonunabhängigem Brustkrebs durch. Die Patientenaufnahme soll 2009 abgeschlossen werden. Die finale Auswertung dieser Studie wird für das erste Halbjahr 2010 erwartet. Die Gespräche zum Abschluss einer globalen Verpartnerung von EndoTAG[®]-1 befinden sich in fortgeschrittenem Stadium.

RhuDex[™]: Derzeit führt MediGene In-vitro-Untersuchungen mit RhuDex[™] durch, um einen möglichen Zusammenhang zwischen dem Wirkstoff und einem erhöhtem kardiovaskulärem Risiko auszuschließen. Bei erfolgreichem Abschluss dieser Untersuchungen und Zustimmung der Behörden könnte die klinische Entwicklung des Medikamentenkandidaten im zweiten Halbjahr 2009 wieder aufgenommen werden.

oHSV: MediGene plant, die Entwicklung onkolytischer Viren nicht selbst fortzuführen und strebt die Ausgründung oder -lizenzierung dieser Technologie an.

Finanzergebnisse Q1-2009 im Detail:

Die Gesamterlöse beliefen sich im ersten Quartal 2009 auf 11,6 Mio. Euro (Q1-2008: 5,0 Mio. Euro). Die Erlöse stammen hauptsächlich aus der Kommerzialisierung des Medikaments Eligard[®] in Europa. Außerdem fließen Lizenzeinnahmen aus dem Verkauf von Veregen[®] in den USA sowie Fördermittel ein. Darüber hinaus hat MediGene von der Firma

TNO eine Zahlung von über eine Mio. Euro erhalten, die aus einem Disput über die Qualität präklinischer Studien im Rahmen des YourDex™ Programms resultiert.

Die Beschaffungskosten von 7,6 Mio. Euro (Q1-2008: 3,4 Mio. Euro) entstanden im Wesentlichen im Rahmen der Kommerzialisierung von Eligard® und in geringem Umfang von Veregen®.

Das Bruttoergebnis stieg auf 4,0 Mio. Euro (Q1-2008: 1,6 Mio. Euro). Die Bruttomarge wird von Meilensteinzahlungen und dem Verhältnis von Erlösen aus Produktverkäufen zu Lizenzzahlungen bestimmt.

Im Periodenvergleich sind die Vertriebs- und Allgemeine Verwaltungskosten um 22 % auf 2,0 Mio. Euro (Q1-2008: 2,6 Mio. Euro) gesunken. Der Kostenrückgang geht hauptsächlich auf die Reduzierung der Ausgaben für Vertrieb und Verwaltung infolge der 2008 umgesetzten Entscheidung zurück, auf einen eigenen Vertrieb in Dermatologie zu verzichten.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung reduzierte sich um 41 % auf 4,0 Mio. Euro (Q1-2008: 6,9 Mio. Euro). Der größte Teil der Kostensenkung resultiert aus der Ausgründung der mTCR-Technologie.

Der Verlust auf EBITDA-Basis belief sich auf 1,9 Mio. Euro. Dies stellt gegenüber dem Verlust in der Vergleichsperiode von 7,6 Mio. Euro eine Verringerung um 75 % dar. MediGene verwendet den Begriff EBITDA als Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Währungsgewinnen bzw. -verlusten und Abschreibungen auf Sachanlagen sowie auf immaterielle Vermögenswerte.

Die Abschreibungen sind um 37 % auf 0,2 Mio. Euro (Q1-2008: 0,3 Mio. Euro) gesunken.

Das Finanzergebnis verbesserte sich aufgrund der Gewinne aus einem derivativen Finanzinstrument auf 0,4 Mio. Euro (Q1-2008: -1,6 Mio. Euro). Der mit Astellas Pharma geschlossene Vertrag zur Vermarktung von Eligard® enthält ein eingebettetes Derivat, da der Vertrag in US-Dollar und nicht in der funktionalen Währung einer der beiden Vertragsparteien abgewickelt wird. Die Währungsverluste entstehen bei der Umrechnung von US-Dollar bzw. britischen Pfund in Euro.

In den ersten drei Monaten 2009 ist der Periodenverlust um 78 % auf -1,9 Mio. Euro (Q1-2008: -8,8 Mio. Euro) gesunken. Der Rückgang des Verlusts geht im Wesentlichen auf den Anstieg der Erlöse, auf die Senkung der Ausgaben für Forschungs- und Entwicklung durch die Ausgründung der mTCR-Technologie und auf die Gewinne aus dem derivativen Finanzinstrument zurück.

Der Verlust je Aktie sank auf 0,06 Euro (gewichtete durchschnittliche Aktienzahl: 34.028.561) im Vergleich zum Verlust der Vorjahresperiode von 0,26 Euro je Aktie (Q1-2008: gewichtete durchschnittliche Aktienzahl: 33.967.496).

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit verringerte sich um 12 % auf -8,4 Mio. Euro (Q1-2008: -9,6 Mio. Euro). Der erhebliche Unterschiedsbetrag von 6,5 Mio. Euro zwischen dem Periodenverlust und dem Mittelabfluss im ersten Quartal 2009 ist im Wesentlichen auf die Veränderungen im Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital), insbesondere auf die Bezahlung von Verbindlichkeiten, die noch aus dem Vorjahr stammen, sowie eines Meilensteins an QLT zurückzuführen. Um diesen Effekt vermindert, betrug der monatliche Barmittelverbrauch im ersten Quartal durchschnittlich 1,1 Mio. Euro.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich wie im Vorjahresquartal auf rd. 0,1 Mio. Euro.

Zum Stichtag 31. März 2009 belief sich der Bestand an flüssigen Mitteln auf 16,6 Mio. Euro. Durch eine Ende Dezember 2008 vereinbarte Eigenkapitalzusage durch das Investmentunternehmen YA Global Investments L.P. hat MediGene zudem Zugriff auf zusätzliche 25 Mio. Euro innerhalb von 36 Monaten nach Vertragsabschluss.

Analystenkonferenz mit Internetübertragung:

Eine Analystenkonferenz in englischer Sprache findet heute um 14:30 Uhr (MESZ) in Frankfurt statt und wird live im Internet übertragen. Der Zugang zur Übertragung mit synchronisierten Präsentationsfolien ist über die Internetseite von MediGene unter www.medigene.de möglich. Dort ist nach der Live-Präsentation auch eine Aufzeichnung abrufbar.

Der **vollständige Quartalsbericht** ist im Internet abrufbar unter <http://www.medigene.de/deutsch/quartalsberichte.php>

Diese Mitteilung enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese spiegeln die Meinung von MediGene zum Datum dieser Mitteilung wider. Die von MediGene tatsächlich erzielten Ergebnisse können von den Feststellungen in den zukunftsbezogenen Aussagen erheblich abweichen. MediGene ist nicht verpflichtet, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren. MediGene®, EndoTAG® und Veregen® sind Marken der MediGene AG, RhuDex™ ist eine Marke der MediGene Ltd., Eligard® ist eine Marke der QLT USA, Inc, Polyphenon E® ist eine Marke der Mitsui Norin Co., Ltd.. Diese Marken können für ausgewählte Länder Eigentum oder lizenziert sein.

- Ende -

Die MediGene AG ist ein börsennotiertes (Frankfurt: MDG, Prime Standard, TecDAX) Biotechnologie-Unternehmen mit Standorten in Martinsried/München, Oxford, UK und San Diego, USA. MediGene verfügt als erstes deutsches Biotechnologie-Unternehmen über Medikamente auf dem Markt, die von Partnerunternehmen vertrieben werden. Das Unternehmen hat mehrere Medikamentenkandidaten in der klinischen Entwicklung, darunter zwei Produkte mit sehr großem Umsatzpotential. Darüber hinaus verfügt MediGene über Projekte in der Forschung und vorklinischen Entwicklung und besitzt innovative Plattformtechnologien zur Wirkstoffentwicklung. MediGene konzentriert sich auf die Erforschung und Entwicklung innovativer Medikamente zur Behandlung von Krebs und Autoimmunerkrankungen.

Kontakt MediGene AG

Email: investor@medigene.com

Fax: ++49 - 89 - 85 65 - 2920

Julia Hofmann / Dr. Nadja Wolf, Public Relations, Tel.: ++49 - 89 - 85 65 - 3324

Dr. Georg Dönges, Investor Relations, Tel.: ++49 - 89 - 85 65 - 2946